

All Inclusive

Aquila Hubkiel

Einweisung durch
Jens Seliger
am 30.04.2022



WSV Wassersportverein Altwarmbüchen e.V.

MITGLIED IM DEUTSCHEN SEGLERVERBAND UND IM DEUTSCHEN RUDERVERBAND

www.wsv-altwarmbuechen.de · Postfach 10 04 31 · 30904 Isernhagen · Telefon/Fax 05 11-61 33 82 · info@wsv-altwarmbuechen.de

Bootspace: Hugo Freise 0511-402658
0160-97428660

Hugo.Freise@t-online.de

Gut mit 3, max 4 Pers. zu segeln

Ausstattung:

Trailer H-HE-1418 + Slipwagen

Rollfock mit Persenning

Halb-Persenning über Baum und

Cockpit

Vorne Lucke mit Paddel, Schrubber,
Pütz

Hubkiel mit Ballast d.h. kentersicher,
mit Seilwinde aufzuholen

Winkel zur Anbringung von E-Motor ist
vorhanden, in Werkstatt???

Checken => Trailer: neue Reifen,
Lichtleiste, Zulassung und TÜV

Klassenzeichen	
	
Bootsmaße	
Länge üA:	6,30 m
Breite üA:	1,90 m
Tiefgang:	0,30 m Hubkiel 1,10 m
Masthöhe:	7,15 m
Gewicht	Kielv. 360 kg
(segelfertig):	Schwertv. 280 kg
Segelfläche	
Segelfläche am	18 m ²
Wind:	
Großsegel:	10,5 m ²
Fock:	7,5 m ²
Spinnaker:	21 m ²
Sonstiges	
Takelungsart:	Slup
	111 (Kiel, Hubkiel)
Yardstickzahl:	107 (Schwert)



MOV Start
(Video Clip)



Mit Maus ins Bild
gehen

- ① Verklicker
- ② Mast-Topbeschlag
- ③ Spinnaker-Nase
- ④ Mastblock-Platte Befestigung von Stag, Wanten und Trapez
- ⑤ Vorstag
- ⑥ Want
- ⑦ Want
- ⑧ Saling
- ⑨ Trapezeinrichtung
- ⑩ Trapezrückholer
- ⑪ Mast
- ⑫ Mastrutscher Lümmelbeschlag
- ⑬ Großfall-Belegsrechen
- ⑭ Vorliek-Excenterspanner
- ⑮ Trimmschiene
- ⑯ Vorstagbefestigung
- ⑰ Drahtseilschleufe zur Befestigung der Fock
- ⑱ Wantenspanner
- ⑲ Pütting
- ⑳ Verstellbarer Holepunkt
- ㉑ Ratschblock
- ㉒ Klemme zum Belegen der Fockschot
- ㉓ Klemme zum Belegen der Großschot

- ㉔ Klemme zum Belegen der Spinnakerschot
- ㉕ Großbaum
- ㉖ Baumniederholer
- ㉗ Lukendeckel
- ㉘ Seitliche Ablagen
- ㉙ Großschot
- ㉚ Starre Blöcke
- ㉛ Beweglicher Block
- ㉜ Rohrklemme zur Schwertfixierung
- ㉝ Klemme zum Belegen des Spinnakerfalls
- ㉞ Klemme zum Belegen des Schwertfalls
- ㉟ Klemme zum Belegen des Spinnakerbaumniederholers
- ㊱ Klemme zum Belegen der Rollfockleine
- ㊲ Talje für das Schwertfall
- ㊳ Schwertkopf
- ㊴ Ausreitgurten
- ㊵ Pinnenausleger
- ㊶ Pinne
- ㊷ Ruderaufhängung
- ㊸ Ruder
- ㊹ Rohrklemme zur Höhenfixierung des Ruders
- ㊺ Lenzöffnung für Cockpit

- ㊻ Lenzöffnung für den Zwischenboden
- ㊼ Spinnaker Achterholer
- ㊽ Ringe zum Belegen
- ㊾ Baumstütze (Paddel)
- ㊿ Belegklampen für das obere Ende des Spinnakerfalls (nach dem Bergen)

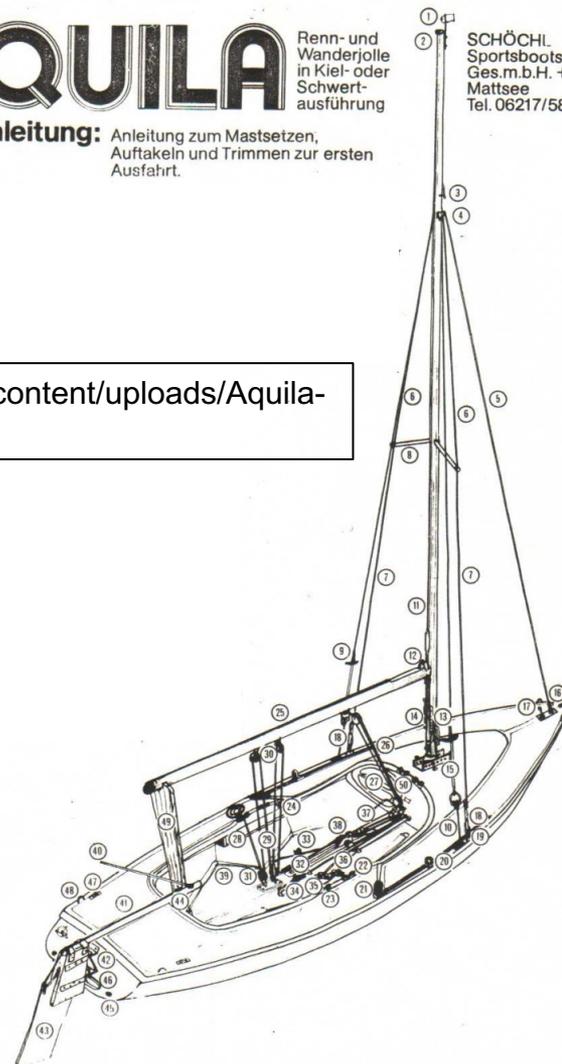
https://www.aquila-kv.de/wp-content/uploads/Aquila-Takelanleitung_Schoechl.pdf

AQUILA

Renn- und Wanderjolle in Kiel- oder Schwertausführung

Takelanleitung: Anleitung zum Mastsetzen, Auftakeln und Trimmen zur ersten Ausfahrt.

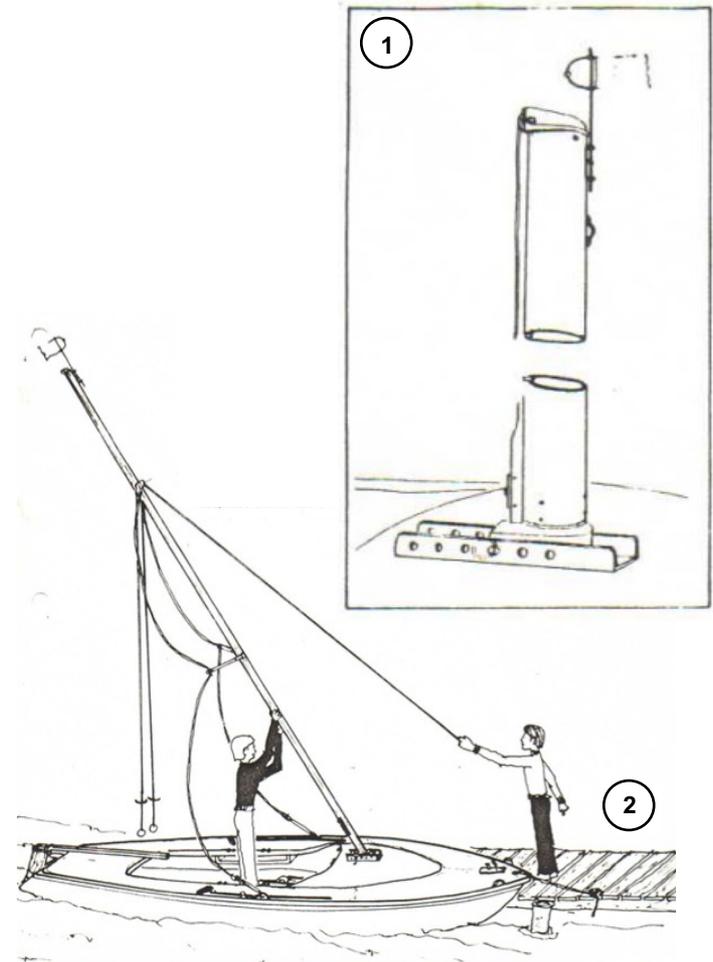
①
②
SCHÖCHL
Sportsbootswerft
Ges.m.b.H. + Co. KG.
Mattsee
Tel. 06217/581, 582, 217



Aufstellen des Mastes / 1

Zuerst Wanten, Stag und Falls klarieren, d.h. parallel zum Mast legen. Verklicker in die vorgesehene Halterung am Masttop stecken (Abb. 1). Prüfen ob Fock- bzw. Großfall leicht beweglich sind. Die Enden des Falls am Mast belegen (um ein Durchrauschen zu verhindern). Jetzt werden die Wantenspanner so weit aufgedreht, dass ausreichendes Spiel gewährleistet wird, aber noch genügend Gewinde für sicheren Halt vorhanden ist.

Danach wird der Mastfuß in die Trimmschiene an Deck gelegt (so, dass die Mastspitze nach achtern zeigt) und mit dem Sicherungsbolzen im mittleren Loch der Schiene befestigt. Daraufhin werden die beiden Wanten an den Püttings angeschlagen, nochmals kontrolliert, ob die Saling richtig zum Mast steht, und sodann der Mast von einer Person am Vorstag hochgezogen, während der Partner im Boot in der Mittschiffsebene steht und den Mast jeweils abstützt und darauf achtet, dass die beiden Wantenspanner sich in den Püttingeisen nicht verklemmen (Abb. 2).





Mastfuß/
Trimmschiene

Sicherungsbolzen



Wantenspanner

Wanten/
Püttingeisen

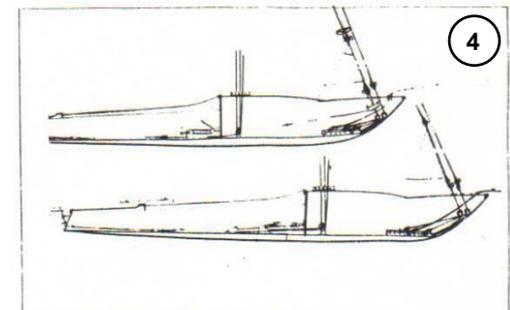
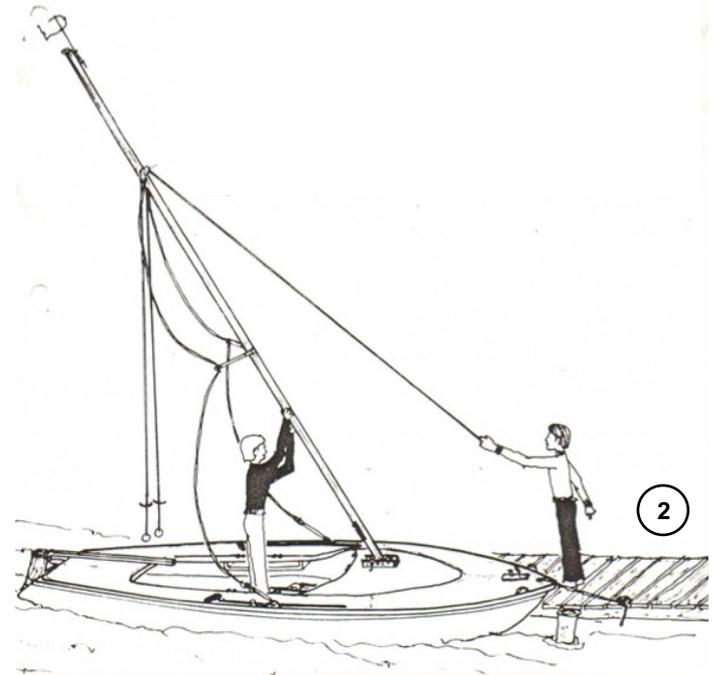
Aufstellen des Mastes / 2

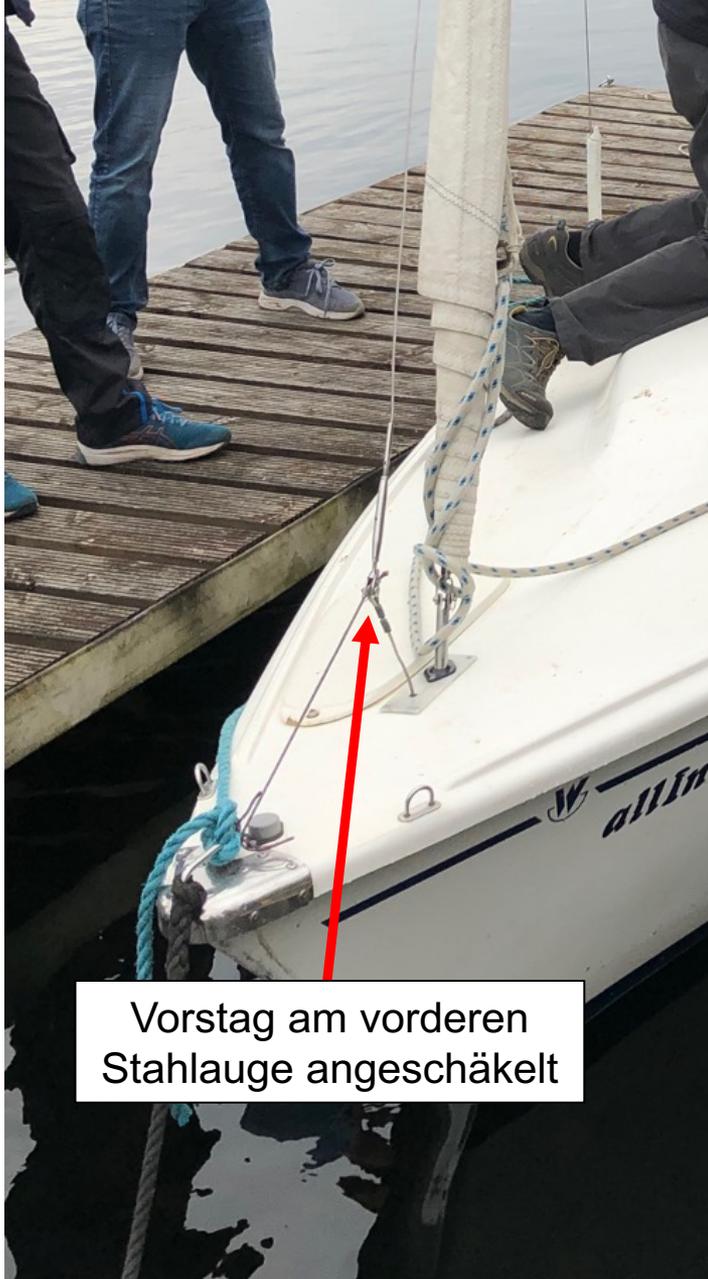
Sobald das Vorstag am vorderen der beiden aus dem Boot kommenden Stahlaugen angeschäkelt ist, kann auch der Partner den Mast loslassen. Dieser ist jetzt gegen das Umfallen gesichert.

Nun wird kontrolliert, ob der Mast auch gerade steht (am Besten durch einen Blick entlang der Mastnut zur Mastspitze) und durch Festdrehen der beiden Wantenspanner wird dieser so getrimmt, dass ausreichende Spannung der Wanten gegeben ist. Mit einem entsprechenden Schraubenschlüssel zieht man die Kontermuttern an und sichert die Wantenspanner mit einer Perlonschnur oder einem Draht (Abb. 3).

Die Feinkorrekturen erfolgen dann auf den Trimmfahrten. (Sollte das Vorstag zu lang (zu lose) sein, wird das Stahlseil, das aus dem Vordeck kommt, unter Deck um ein Loch in der dort befindlichen Lochschiene nach achtern angeschäkelt (Abb. 4).

Nun werden die beiden Trapezseile an den über Rollen laufenden Gummistropprückholern gleich hinter den Püttings angeschäkelt (Abb. 3).





Vorstag am vorderen
Stahlauge angeschäkelt



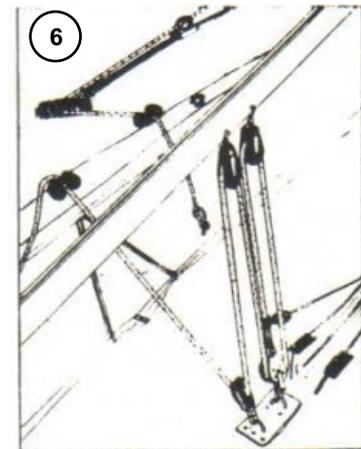
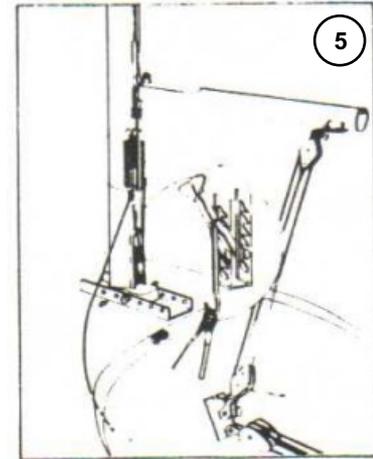
Luke:
Zugang zur
Lochschiene, Paddel,
Schrubber, Pütz

Anschlagen des Baumes am Mast

Der Großbaumschlitten wird in die Mastnut gesteckt, fixiert (Abb. 5), und das Baumende auf das achtern in die Befestigung gesteckte Notruder, zugleich Baumstütze, gelegt. Die Großschot wird an vier Punkten angeschäkelt und zwar läuft sie vom vorderen unteren Block zum vorderen oberen, danach wieder über den vorderen unteren zum achteren oberen, von da über den achteren unteren, einem Wirbelblock, und kann von da an mit der Hand bedient oder an der Großschotklemme fixiert werden (Abb. 6).



Großbaumschlitten





Baumstütze



Großschotblöcke

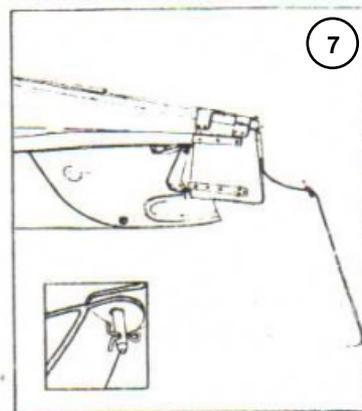
Anhängen des Ruders

Nun wird achtern das Ruder angehängt (nur bei der Schwertausführung). Es ist dabei zu beachten, dass der Sicherungssplint am oberen Bolzen richtig sitzt (Abb. 7).

All Inclusive – darauf achten beim Segeln:

Ruderblatt muss unbedingt mit Niederholer an der Pinne festgesetzt werden,

- a. Ansonsten schwimmt Ruderblatt bei Fahrt auf
- b. Folge: Ruderblatt oder Ruderblatt-Aufhängung am Bootspiegel bricht, weil zu große Kräfte auf Holzruder lasten.



MOV Start →



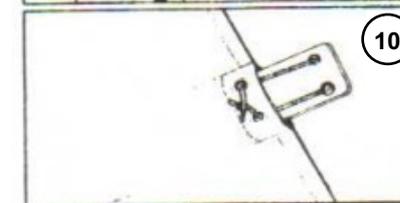
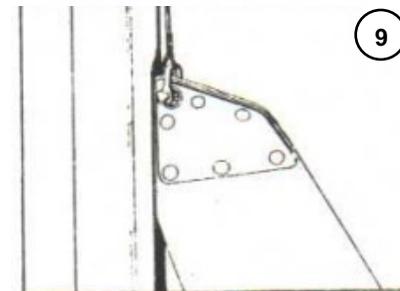
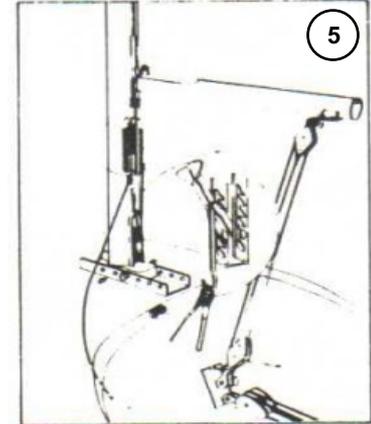
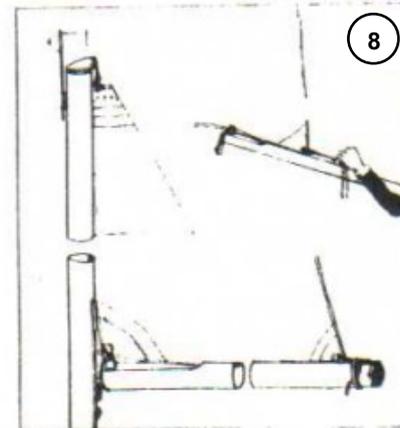
Anschlagen des Großsegels

Die Unterliek des Großsegels wird am Schothorn von vorne, also von der Seite, wo der Maststrutscher befestigt ist, in die Keep des Baumes eingezogen, das Segelauge zwischen Vor- und Unterliek am Baum befestigt und das Unterliek straff nach hinten gezogen und angebunden (Abb. 8).

Nun das verstärkte Vorliek des Großsegels in die Mastkeep einführen (Abb. 9), Großfall anschlagen und das Segel langsam vorheissen.

Bei den Lattentaschen entsprechende Segellatten (Sitz überprüfen) einstecken (Abb. 10), Großfall durchsetzen und dessen Drahtschlaufe in den Großfallbelegsrechen am Mast einhängen. Danach Großbaum nach unten drücken bis das Vorliek faltenfrei ist und fixieren.

Um den Großbaum beim Vorwindkurs nicht hochsteigen zu lassen, ist das Boot mit einem Baumniederholer ausgerüstet, der in der Öse unter dem vorderen Großbaum eingehakt – und am Befestigungsring an der Cockpitabschotung angeschäkelt wird (Abb. 5).





Baumniederholer

MOV Start →





All Inclusive – darauf achten beim Segeln:

Setzen des Großsegels

- Baum am Großbaumschlitten lösen und hochdrücken.
- Großfall = dünnes Seil mit Metallschlaufe links am Mast in gezahntem Großfallbelegsrechen festsetzen.
- Baum wieder runterdrücken, um Großsegel bis oben durchzusetzen.
- Großbaumschlitten am Mast festmachen.
- Segel mit Niederholer festsetzen.

Großbaumschlitten

Großfallbelegsrechen



Baumniederholer

MOV Start →



Großsegel auf Baumstütze ablegen



Großsegelfall aufschließen

MOV Start →



Bergen des Großsegels



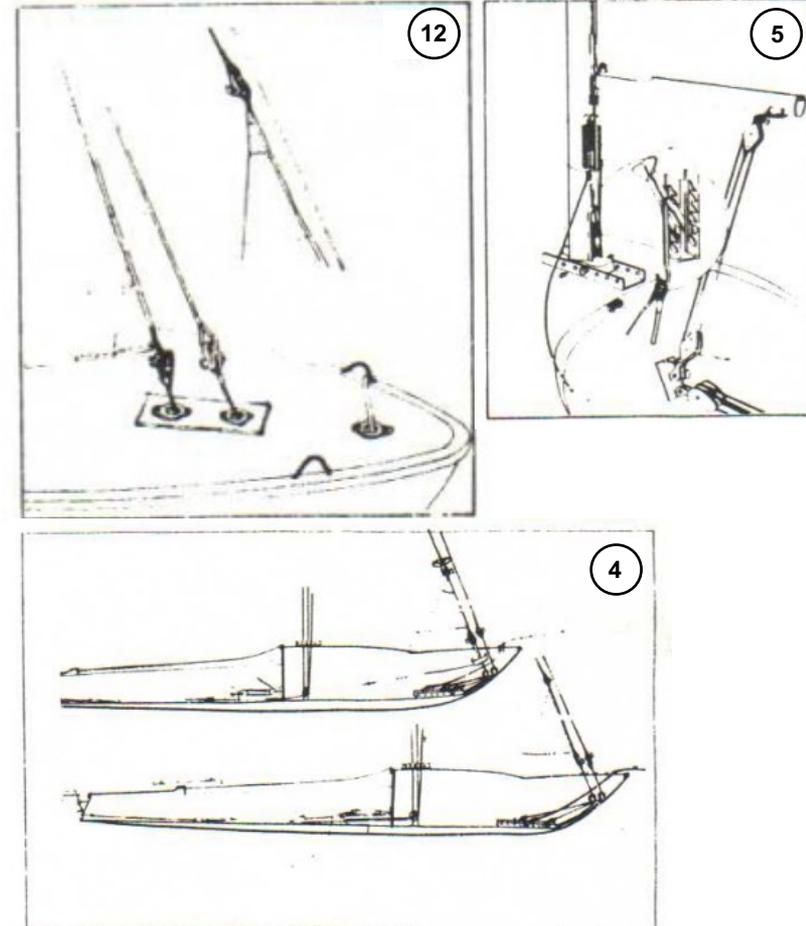
Großfall fieren, mit der Hand ins Vorliek greifen und Hoken. Den Kopf vom Fall abschäkeln. Tuch lagenweise auf dem Baum zusammenfalten und darauf achten, dass die Segellatten parallel zum Baum liegen. Das Tuch auf dem Baum festbinden.



← MOV Start →

Anschlagen der Fock

Im Vorliek der Fock ist ein Drahtseil eingezogen, das Fockfall wird am Segelkopf befestigt, danach der Fockhals am Auge des zweiten Stahlseiles, welches durch das Deck kommt, angeschäkelt und das Segel hochgezogen (Abb. 12). Nun wird die Drahtseilschleife des Fockfalls in den Vorliek-Excenterspanner am Mast eingehängt (siehe Abb. 5) und das Vorliek nach Betätigung des Spanners straff durchgesetzt. Sollte der Excenter zu wenig Spannung bringen, kann dies durch Rückversetzung des Stahlseiles, welches unter Deck an einer Lochschiene befestigt ist, ausgeglichen werden (Abb. 4). Danach wird am losen Ende der Fock (Schothorn) die Fockschot eingeschäkelt und durch die Fockleitösen und die Ratschblöcke gezogen. Sollte das Boot mit einem Fockroller ausgestattet sein, wird der Segelkopf an dem Drehlager unterhalb des Distanzrades angeschlagen und der Fockhals an dem durch das Deck ragenden Fockroller befestigt. Die Leine zum Betätigen des Fockrollers führt unter Deck durch die Abschotung über eine Rolle zu einer Klemme an der Steuerbordseite des Cockpits. Der Holepunkt der Fock ist so zu wählen, dass Unter- und Achterliek eine gleichmäßige Spannung aufweisen.



Vorliek-Excenterspanner

Anschlagen der Fockschot



Curryklemme

Ratschenblock

Fockleitöse

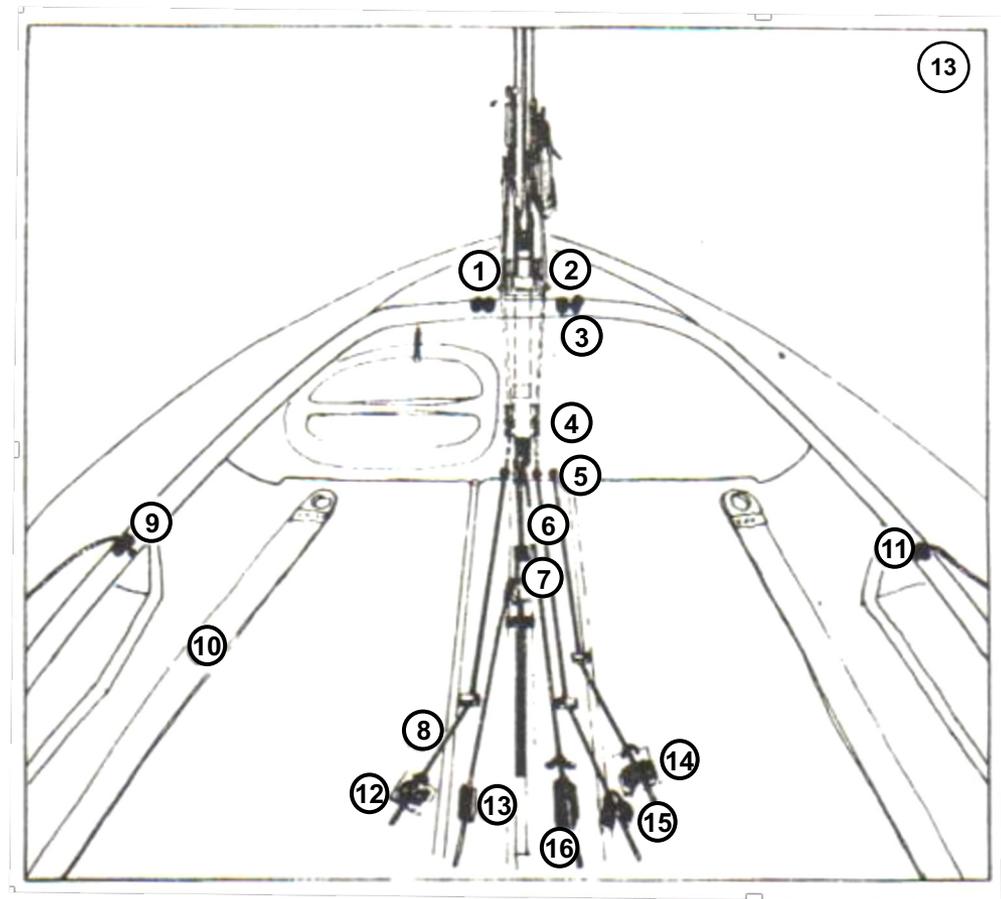
MOV Start →



Das Schwert

(nur bei Schwertausführung) wird mittels einer Talje, die am Schwertkopf und an der Vordeckabschotung befestigt ist, hochgezogen bzw. hinuntergelassen. Es wird durch eine Leine, die durch eine Rohrklemme an der Backbordseite des Schwertschlitzes läuft, bei Kenterung gegen Durchrutschen gesichert. Beim Transport ist das Schwert stets hochgezogen.

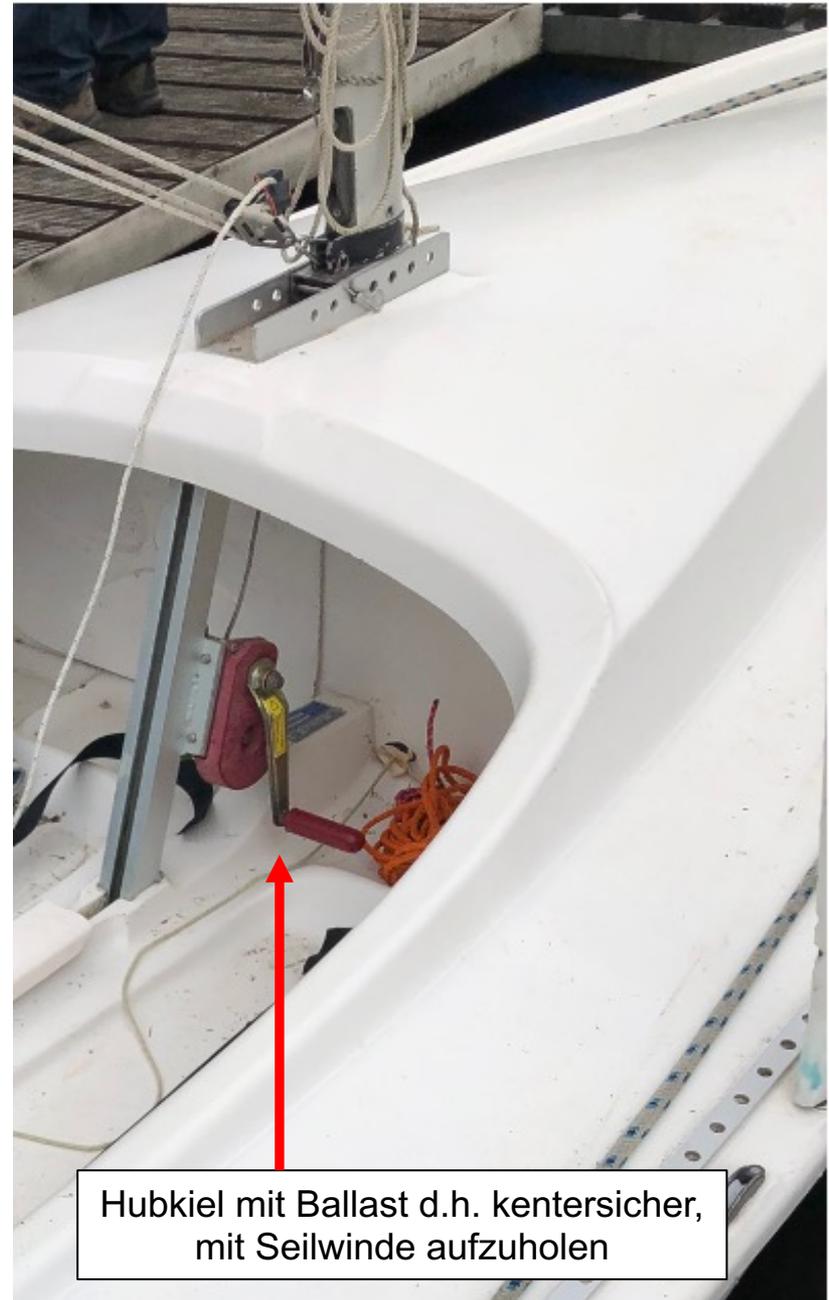
Abb. 13 gibt eine Gesamtübersicht der im Cockpitbereich befindlichen Klemmen.



- (1) Umlenkrolle für Fockfall
- (2) Umlenkrolle für Großfall
- (3) Klemmen zum Belegen des Top-Endes des Sinnakerfalls nach dem Bergen des Spinnakers
- (4) Umlenkrollen

- (5) Rollfockleine
- (6) Spinnakerbaumniederholer
- (7) Talje für Schwertfall
- (8) Spinnakerfall
- (9) Klemme für Spinnaker-Schot
- (10) Ausreitgurt

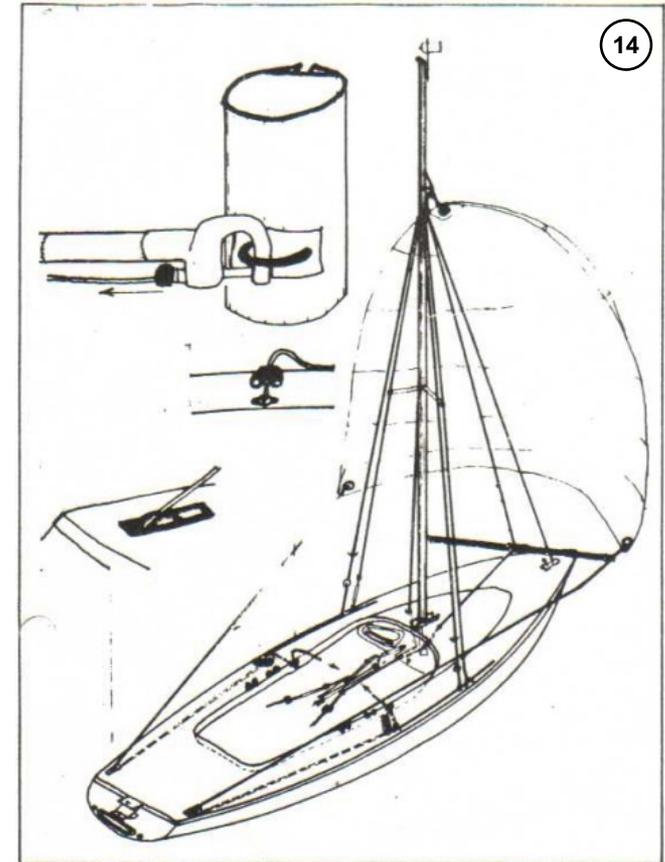
- (11) Klemme für Spinnaker-Schot
- (12) Klemme für Spinnakerfall
- (13) Rohrklemme zur Schwertfixierung
- (14) Klemme für Rollfockleine
- (15) Klemme für Spinnakerbaum-Niederholer
- (16) Klemme für Schwertfall



Hubkiel mit Ballast d.h. kentersicher,
mit Seilwinde aufzuholen

Spinnakereinrichtung / 1

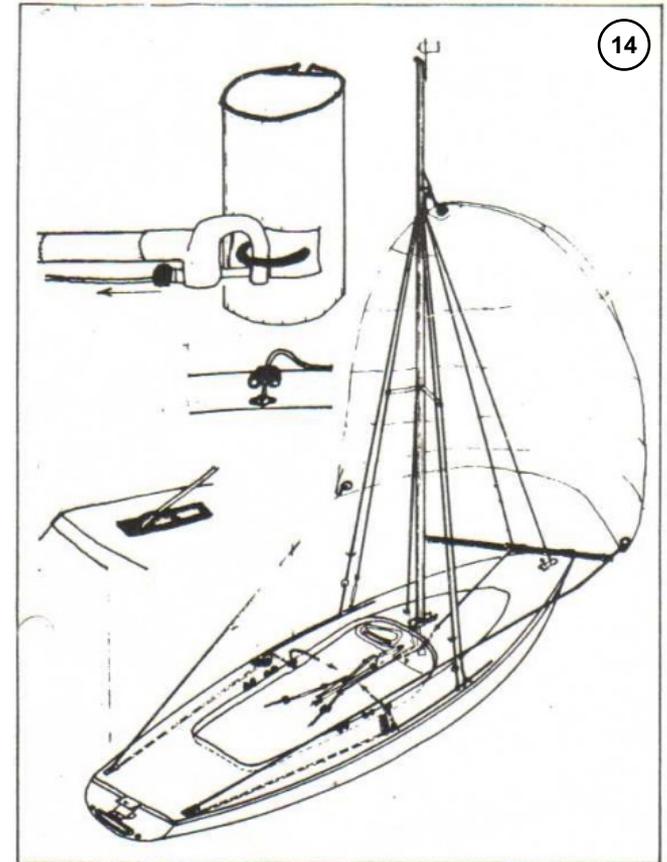
Sie ist als kompletter Bausatz zu haben. Das Spinnakerfall wird durch einen Block, der an der Spinnakernase am Mast angebracht wird, eingezogen. Damit kann man den Spinnaker bei Vorwindkurs aufziehen. Das Fall läuft entlang des Mastes durch das Deck (durch das Loch neben dem Mastfuß auf der Backbord-Seite) und wird von dort von einer Rolle, die an der Mastunterstützung angebracht ist, durch die Vorschiffabschotung in das Cockpit umgelenkt und dort an einer Klemme an der Backbord-Seite des Cockpitbodens belegt. Der Spinnakerbaumniederholer wird am oberen Mastring mit seinem Gummistropfende befestigt und läuft ebenfalls entlang des Mastes durch das Loch an der Steuerbord-Seite im Deck neben dem Mastfuß über eine Rolle wieder in das Cockpit und wird an der Steuerbord-Seite des Cockpitbodens an einer Klemme belegt. In diesen Niederholer wird der Beschlag in der Mitte des Spinnakerbaumes so eingehängt, dass er vom unteren Mastring, wo er eingehakt wird, waagrecht vom Mast weg steht.



Spinnakereinrichtung / 2

Das andere Ende des Spinnakerbaumes wird nun an der Luvseite am Ring des Spinnakers oder in die Luvschot eingehängt. Die Spinnakerschoten werden über zwei Heckrollen (Spinnakerachterholer) unter die Seitendecks umgelenkt und münden durch je eine Öse, über denen eine Klemme für die Schoten sitzt, in das Cockpit (Abb. 14).

Beim Bergen des Spinnakers wird das obere Ende des Spi-Falls an einer der beiden klemmen am vorderen Cockpitsüllrand belegt.

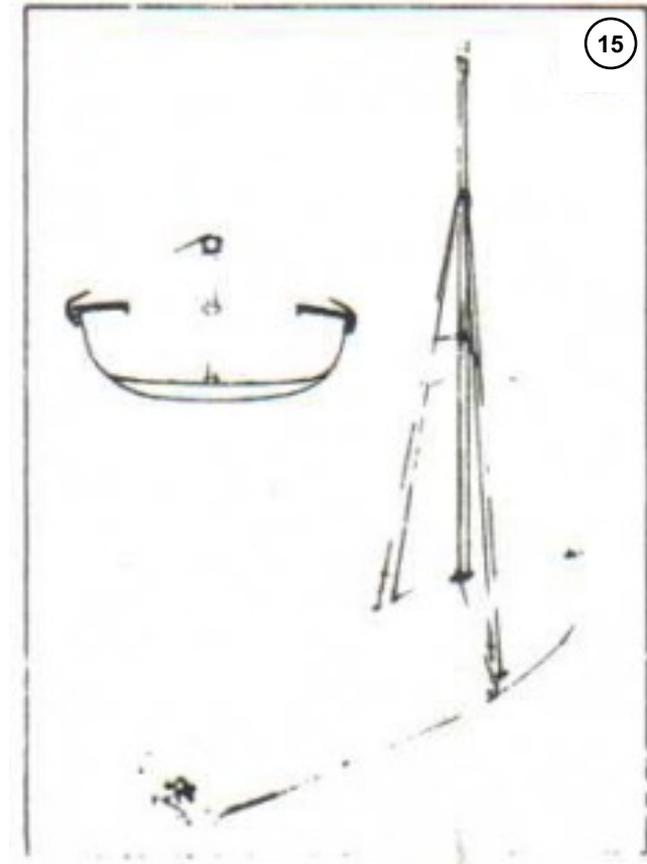


Persenning

Die Persenning wird über den mittels eigener Persenning-Baumstütze abgestützten Großbaum gelegt und rundherum befestigt. Dabei ist zu beachten, dass die Ausnehmungen für die Wanten und das Vorstag genau an den zugeordneten Punkten sitzen. Nur so kann sie mittels umlaufender Leine straff gespannt werden (Abb. 15).

Zwei am Spiegel befindliche Lenzschrauben dienen zum Ablassen bzw. zur Kontrolle von Kondenz- oder eingedrungenem Wasser im Zwischenboden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Wantenspanner nicht nur mit den Kontermuttern befestigt, sondern auch mit einer 4mm Perlonschnur bzw. einem Draht gesichert werden.

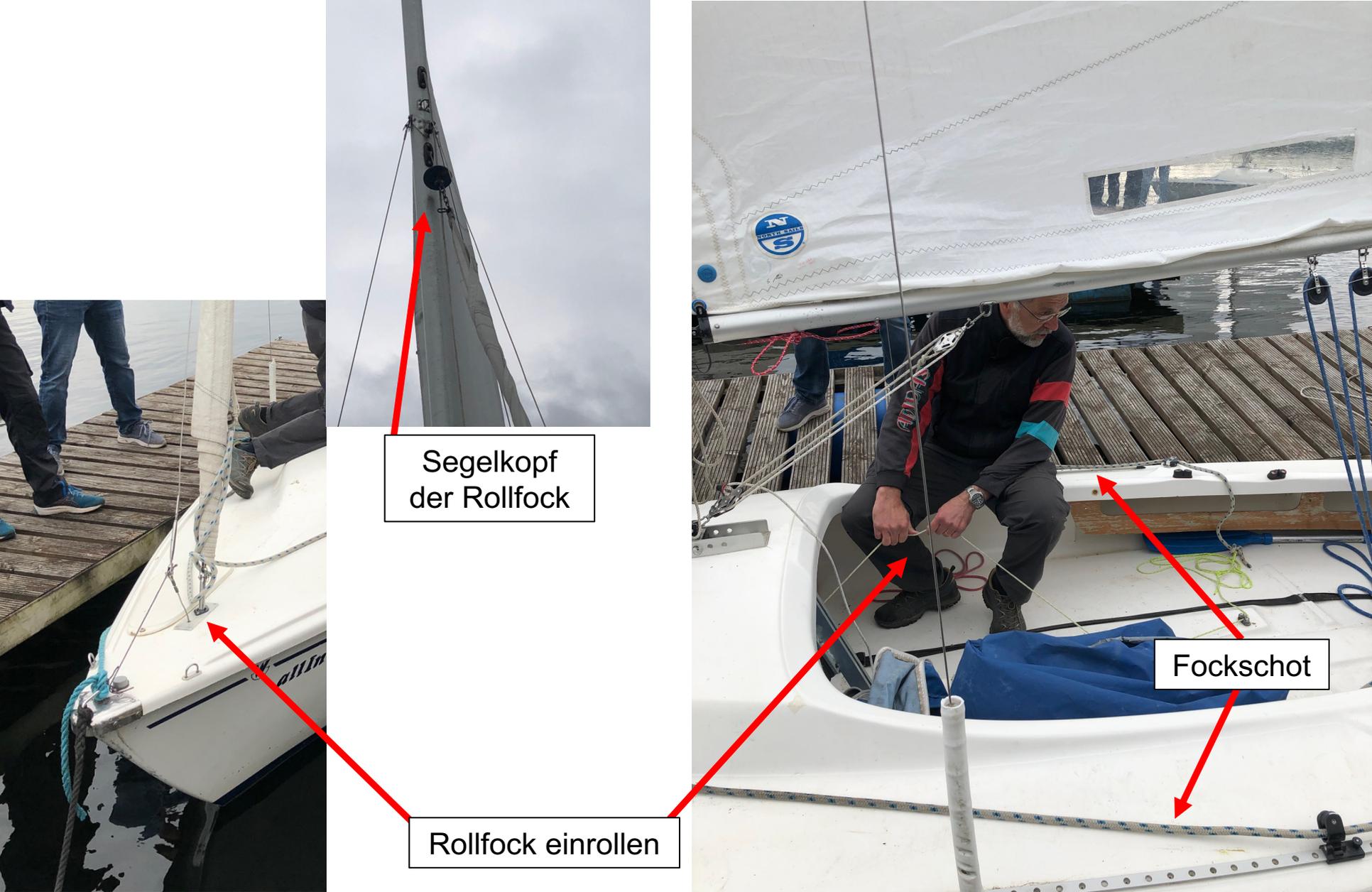


Rollfock einrollen



MOV Start →



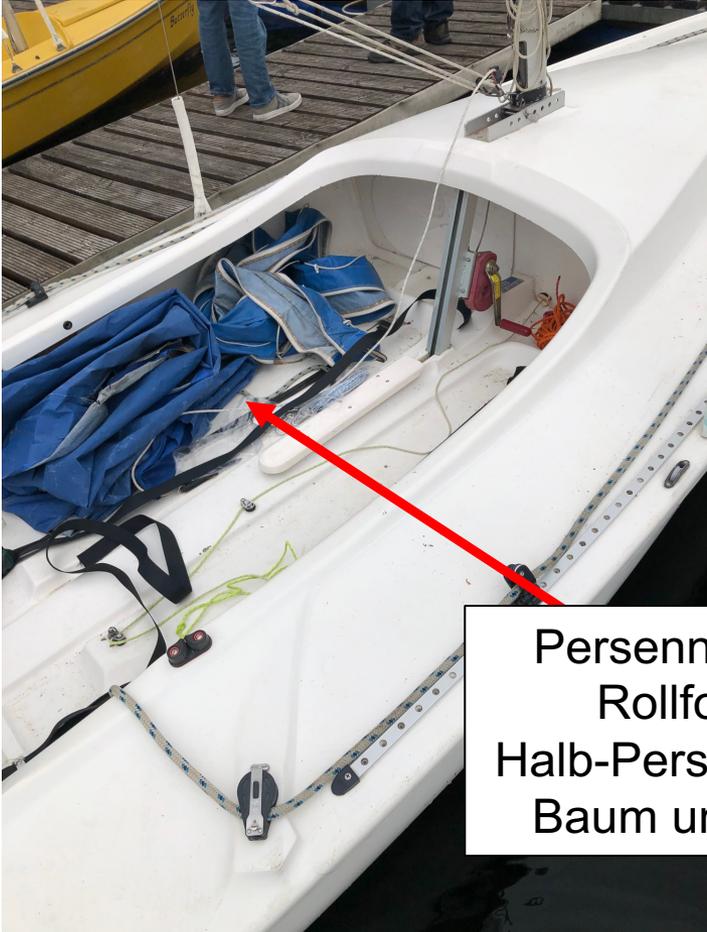


Segelkopf
der Rollfock

Rollfock einrollen

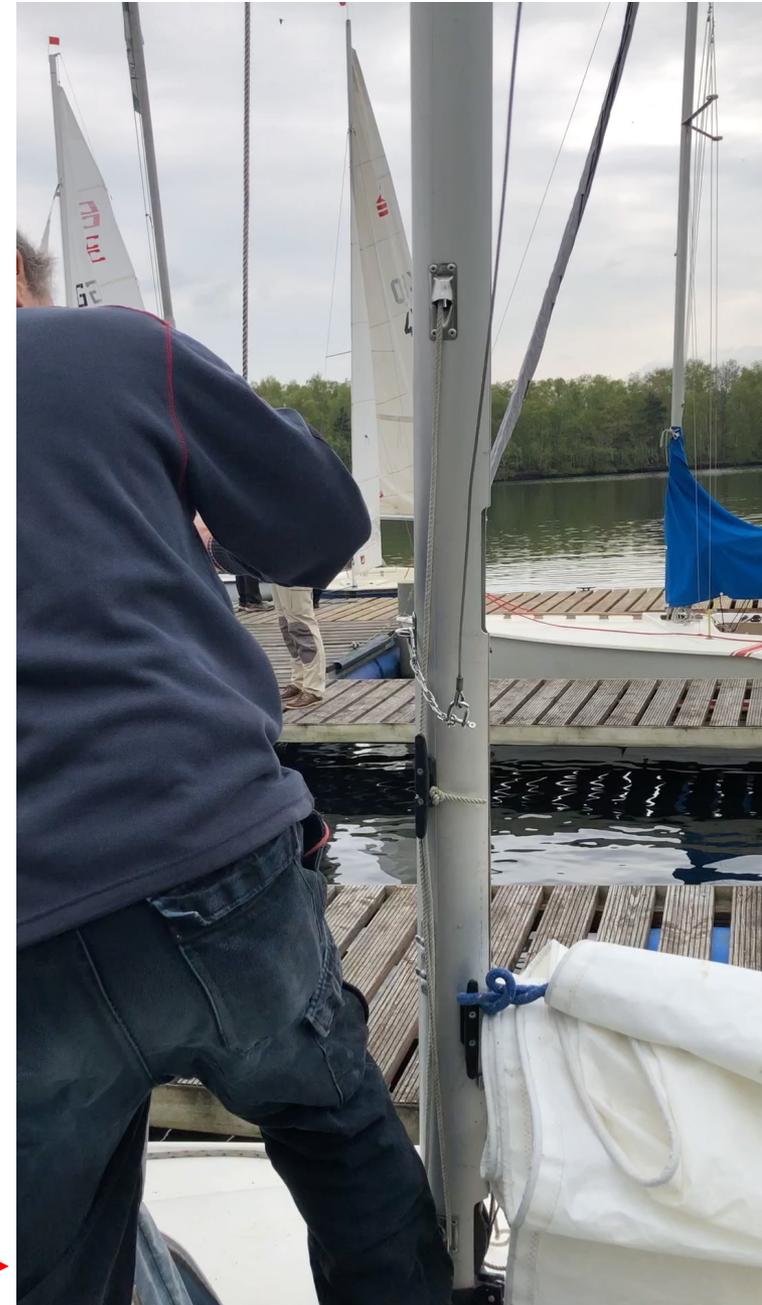
Fockschot

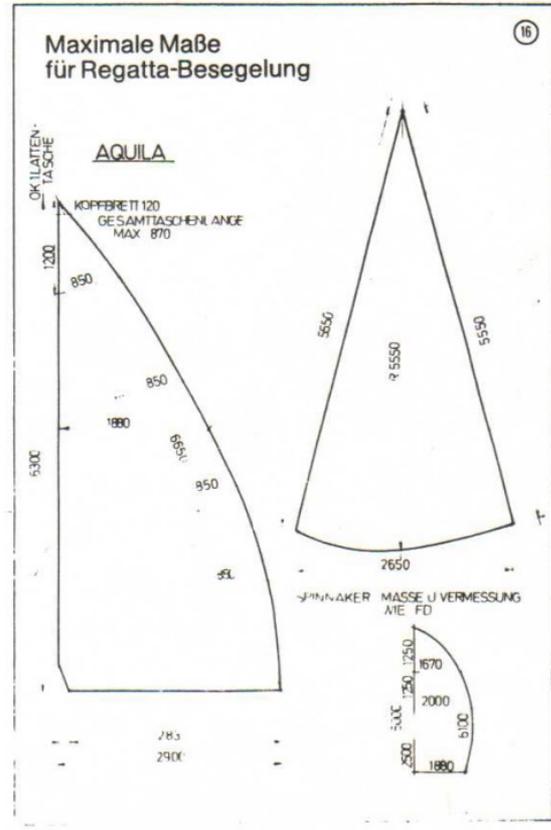
Persenning im Cockpit



Persenning für die
Rollfock und
Halb-Persenning über
Baum und Cockpit

MOV Start →





Klassenzeichen



Bootsmaße

Länge üA:	6,30 m
Breite üA:	1,90 m
Tiefgang:	0,30 m
	Hubkiel 1,10 m
Masthöhe:	7,15 m
Gewicht	Kielv. 360 kg
(segelfertig):	Schwertv. 280 kg

Segelfläche

Segelfläche am	18 m ²
Wind:	
Großsegel:	10,5 m ²
Fock:	7,5 m ²
Spinnaker:	21 m ²

Sonstiges

Takelungsart:	Slup
	111 (Kiel,
	Hubkiel)
Yardstickzahl:	107 (Schwert)

